

German Open Championships

Titelthema

Europameisterschaft
Latein

German Open
Championships

Turniergeschehen

Bonner Sommerpokal

Interview

Interview mit Dumitru
Doga/Sarah Ertmer

Ballett

1. TAF Ballettcup

Unser Landesverband

Aufsteiger

Lehrgänge

Impressum

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des
Landestanzsportverbandes
Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als
Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im
Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Volker Hey

Ich gehöre zu einer Gruppe... bei Facebook

So wie Millionen Menschen auf unserem Planeten habe ich mich dazu entschlossen, der Internetgemeinde von Facebook beizutreten und ich habe Gefallen daran gefunden. Es ist einfach schön, wenn ich quasi vom Schreibtisch mit der ganzen Welt kommunizieren kann. Während ich dieses Vorwort schreibe, hält sich einer meiner Präsidiumskollegen beruflich in Indien auf. Da neben seinem Namen am rechten Bildschirmrand in meiner Freundesliste ein grüner Punkt ist, weiß ich, dass er im Internet ist. Steht neben seinem Namen das Telefonsymbol, wird meine Nachricht unverzüglich an sein Mobiltelefon weitergeleitet. Habe ich nun ein Frage, ist es möglich, dass ich diesen Kollegen innerhalb von Sekunden um Hilfe bitten kann. So kann man schnell und unbürokratisch kleine und große Probleme lösen.

Ich finde zu nahezu jedem Thema, das auf diesem Planeten Menschen interessieren könnte im Internet Gruppen, in denen Meinungen und Informationen ausgetauscht werden. Zugegeben ... es gibt da die ein oder andere Gruppierung, der ich nicht interaktiv und erst recht nicht im realen Leben beitreten würde. Eben diese bringen das Social-Network immer wieder in die Schlagzeilen und werfen ein schales Licht darauf. Ist es nicht aber jedem selbst überlassen, wo er sich „rumtreibt“? Wenn 2 Personen dieselbe Stadt besuchen, sehen sie nicht unbedingt das Selbe. Während der Eine Kunst und Kultur liebt und eher

Theater und Ausstellungen oder auch Museen besuchen wird, ist der andere mehr sportinteressiert und will nach seiner Anreise nur die Sportstätte sehen und hat selbst bei einer wunderschönen Stadt, die einen tolle Architektur besitzt und zum Weltkulturerbe gehört, keinerlei Interesse.

Das Internet wird aus einem Kunstbanausen keinen Literaturkritiker oder eifrigen Theatergänger machen, genauso wenig wie der Bücherwurm zum Sportjunkie mutieren wird ... aber es öffnet Horizonte und bringt einem die Möglichkeit seinen eigenen zu erweitern. Es ermöglicht Sozialkontakte und verbindet weltweit Menschen, die dieselben Interessen haben.

War man früher bei der Berichterstattung von Turnieren auf die Arbeit von einigen Wenigen angewiesen, ist es heute möglich, dass Jeder mit seinem Mobiltelefon zeitnah Turnierergebnisse veröffentlichen kann. Viele machen z.B. bei Facebook davon Gebrauch. Es wird gepostet und „geliked“ oder man bringt auch sein Missfallen zum Ausdruck. Wenn es möglich ist, dass Heerscharen von Tänzern ihre Ergebnisse aus der ganzen weiten Welt posten, gratuliert und diskutiert wird, dann müsste es doch auch möglich sein, dass man eine kleine E-Mail für den Pressesprecher über hat ... der könnte dann dem Teil der tanzbegeisterten Menschheit Bericht erstatten, die noch ein Blatt Papier in die Hand nehmen und Zeitung lesen.

Ihr
Volker Hey

Impressum

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0221) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Gebietsredakteurin West:

Eva Maria Sangmeister, Willy-Brandt-Str. 12, 48429 Rheine, Tel. Mobil (0176) 20 51 60 84, E-Mail: eva.sangmeister@tnw.de

Stellv. Gebietsredakteurin:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Telefon (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Tanzsportjugend:

Eva Maria Sangmeister, siehe oben

TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 750, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

Redakteure:

Dennis Bölk, E-Mail: dennis.boelk@tnw.de
Beatrice Bowe, beatrice.bowe@tnw.de
Maja Frische, E-Mail: maja.frische@equalitydancing.de
Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de
Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de
Heiko Kleibrink, E-Mail: heiko.kleibrink@tnw.de
Alexandra Lueg, E-Mail: alexandra.lueg@tnw.de
Maximilian Ritzert, E-Mail: ritzert.m@gmx.de
Wolfgang Römer, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de
Renate Spantig, E-Mail: renate.spantig@tnw.de
Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: a.bauer@gmx.net
Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
Volker Hey, siehe links
Werner Noack, E-Mail: werner.noack@tnw.de
Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de
Eva Maria Sangmeister, siehe links

Lehmann/Vakhnina im Semifinale

Europameisterschaft Jugend Latein

Die Deutschen Vertreter, die sich wie alle anderen qualifizierten Paare intensiv auf den Termin vorbereitet hatten, und auch Funktionäre und Fans, die bereits Flugtickets gebucht hatten, waren von dieser Absage wenig begeistert.

Die Ausrichter der German Open Championships boten sich kurze Zeit später an, die Europameisterschaft im Rahmen der 26. GOC auszurichten. Diese Ausweichmöglichkeit wurde gerne angenommen und der Zeitplan der German Open ein wenig umgestrickt. Der erste Tag der fünf Tage andauernden Turnierwoche startete

also mit der Ausrichtung der Europameisterschaft, bei der 60 Jugendpaare auf der Fläche im Beethovensaal tanzten.

Während sich die Vorrunde nicht von den anderen Turnieren der German Open Championships abhob, konnte man durch die Opening Ceremony in der Abendveranstaltung erkennen, dass es sich durchaus um eine Europameisterschaft handelte. Beide deutschen Vertreter hatten sich in der Zwischenzeit souverän für die Abendveranstaltung qualifiziert und präsentierten sich weiterhin sehr gut dem Stuttgarter Publikum.

Die TNW-Jugendtänzer Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina zeigten qualitativ anspruchsvolles Tanzen und schafften es, sich bis in das Semifinale der Meisterschaft zu tanzen. In dieser Runde war für sie kein Weiterkommen. Sie beendeten die Europameisterschaft mit dem geteilten elften Platz – auch wenn nach Meinung einiger Zuschauer die beiden aufgrund ihrer tänzerischen Qualität das Finale hätten erreichen können.

*Vadim Lehmann/
Mariya Vakhnina
werden Elfte*

Genau drei Tage vor der Ausrichtung der Europameisterschaft Jugend A-Latein in Moskau war diese Ende März 2012 überraschend abgesagt worden.



Maksim Stepanov/Viktoria Konstantinova sind Europameister

Im Finale standen schließlich die Deutschen Meister Maksim Stepanov/Viktoria Konstantinova, die als Lokalmatadore aus dem Landestanzsportverband Baden-Württemberg angetreten waren. Maksim, der vor einigen Jahren noch für den TNW an den Start gegangen war, sicherte sich zusammen mit seiner Partnerin Viktoria den Europameistertitel. Mit drei zu zwei Tänzen lagen sie am Ende knapp vor den Russen Vladimir Vasilevich/Uliana Maximkina.

*Text: Eva Maria Sangmeister
Fotos: Volker Hey*

EM JUGEND A-LATEIN

1. *Maksim Stepanov
Viktoria Konstantinova
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim*
2. *Vladimir Vasilevich
Uliana Maximkina
Russland*
3. *Paul Moldovan
Cristina Tatar
Rumänien*
4. *Artem Efanin
Anastasiya Kornilova
Russland*
5. *Giacomo Lazzarini
Roberta Benedetti
Italien*
6. *Mihai-Vlad Paraschiv
Diandra-Aniela Illes
Rumänien*

SEMIFINALE:

11. *get. Vadim Lehmann
Mariya Vakhnina
TC Seidenstadt Krefeld*

WR

*Eduard Korotin
Estland*

*Sven Traut
Deutschland*

*Katia Vanone
Italien*

*Claus Larsen
Dänemark*

*Salome Lomsadze
Georgien*

*Alberto Rodrigues
Portugal*

*Krzystof Wasilewski
Polen*

*Ingrid Fussek
Österreich*

*Dmitry Titkov
Russland*

*Anastassia Titkova
Russland*



German Open Championships

Nachdem im letzten Jahr das Jubiläum „25 Jahre GOC“ gefeiert worden war, ging es in diesem Jahr nahezu beschaulich zu. Ein Gewinn für das Auge der Zuschauer waren die Shows, die an fast jedem Abend das Publikum im Beethovensaal verzauberten.

Während im Hintergrund schon einige Tage lang in der Stuttgarter Liederhalle, dem Kultur- und Kongresszentrum in der Landeshauptstadt Baden-Württembergs, gearbeitet und aufgebaut worden war, begann die fünftägige Turnierveranstaltung wie gewohnt am Dienstagmorgen. Pünktlich starteten in allen drei Sälen die ersten Turniere.

Dienstag

Der erste Tag bot direkt mehrere Highlights an, unter anderem die Europameisterschaft Jugend A-Latein.*Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina repräsentierten den DTV sowie den TNW hervorragend. Im Semifinale belegten sie schließlich den geteilten elften Platz. Insgesamt waren 60 Paare zu dieser Meisterschaft angetreten.

In der Alten Reithalle wurde über mehrere Stunden das Turnier der Senioren III S-Standard ausgetragen, an dem 202 Paare teilnahmen. Um das Turnier möglichst schnell durchzuführen, wurden harte

Schnitte in der Rundenabwicklung gesetzt. Sechs TNW-Paare standen schließlich noch in der 48er Runde, die mit 50 Paaren durchgeführt wurde. Giesbert Diekmann/Claudia Schickenberg, die wie schon bei der dance-Comp an allen drei Standardturnieren im Seniorenbereich teilgenommen hatten, kamen auf den geteilten 45. Platz. Alexander und Barbara Valko tanzten sich mit knappem Vorsprung auf den geteilten 42. Rang. Auf Platz 34 kamen Stefan Mußmann/Dagmar Rudolph-Mußmann. Franz-Josef und Lioba Kirchhoff wurden 33.

Von den TNW-Vertretern schafften es zwei Paare, sich für die 24er Runde zu qualifizieren. In dieser erreichten Jörg und Beate Monse den geteilten 22. Platz. Damit lagen sie in-

ternational weiter vorne als beim letztjährigen Deutschlandpokal und schlugen einige Paare, die vor fast einem Jahr noch vor ihnen gelegen hatten. Insgesamt fühlten sie sich bei diesem Turnier auf der Fläche sehr wohl, da genügend Platz zum Tanzen vorhanden war und im Gegensatz zu anderen Turnieren kaum andere Paare „im Weg“ standen. Die Finalisten des Deutschlandpokals Senioren III S, Edward van Essen/Ilse Mielke, erreichten den geteilten 16. Platz und beendeten das Turnier als sechstbestes deutsches Paar.

Bernd und
Sandra Ketturkat



**Ausführliche Berichterstattung auf Seite 3*



Jan Janzen/
Victoria Trishina



links:
Georg Bröker/
Susanne Schantora

rechts oben:
Dumitru Doga/
Sarah Ertmer



rechts unten:
Eugen Gal/
Heike Glaubitz

Mittwoch

Am nächsten Tag gab es weitere Erfolge für einige TNW-Paare zu feiern. Unter 177 Paaren der Senioren I S-Standard tanzten sich drei TNW-Seniorenpaare bis in die 48er Runde vor. Marc Bieler/Sandra Mösch, Semifinalisten der Deutschen Meisterschaft, erreichten den geteilten 41. Platz. Michael Hesse/Sara Wagner, die sich souverän präsentierten, platzierten sich auf Rang 25, dem Anschlussplatz an die 24er Runde. Die Fünften der Deutschen Meisterschaft, Bernd und Sandra Ketturkat, wurden von den Wertungsrichtern bis in das Semifinale gewertet. Dort platzierten sie sich als drittbestes deutsches Paar auf dem elften Rang.

Im Hegelsaal wurde am Mittwoch das Turnier der Junioren II Latein ausgetragen. Die TNW-Landesmeister schieden überraschend in der Vorrunde aus. Bis in die 48er Runde tanzten sich indes Jan Janzen/Victoria Trishina, für die es der erste gemeinsame Start bei einem Turnier war. Knapp scheiterten sie am Einzug in die 24er Runde und kamen auf den 31. Platz. Immerhin zählen sie mit diesem Ergebnis zu den besten drei

Paaren Deutschlands ihrer Altersklasse.

278 Lateinpaare der Rising Stars hatten bereits am Dienstag ihre Vorrunde hinter sich gebracht. Am Mittwoch ging es in die weiteren Turnierrunden. Nur zwei deutsche Paare qualifizierten sich für die 24er Runde, unter ihnen Dumitru Doga/Sara Ertmer. Die beiden stellten ihre Stärken gekonnt in den Vordergrund und wurden als zweitbestes deutsches Paar 22. Bis in das Finale kamen die ehemaligen TNW-Tänzer Evgeny Vinokurov/Christina Luft, die nach langer verletzungsbedingter Pause in der Endrunde auf Rang fünf wirbelten.

Im Turnier der Jugend Standard füllten 181 Paare in der Vorrunde den Saal in der Alten Reithalle. Gegen Ende des Turniers zogen die Tänzer um in den Beethovensaal, auf dessen Parkett sie die letzten Runden ihres Turniers vollzogen. Daniel Buschmann/Katarina Bauer, die im letzten Jahr nach der zweiten Runde ausgeschieden waren, gingen aufgrund ihrer hervorragenden Ergebnisse in den letzten Monaten gestärkt in das Turnier. Im Semifinale holten sie noch einmal alle Reserven aus sich heraus und bestachen durch ihre Ausstrah-

lung. Letztendlich fehlten ihnen nur drei Kreuze für den Finaleinzug. Sie nahmen den geteilten Anschlussplatz sieben jedoch sportlich und freuten sich über die gute Platzierung und über ihre Verbesserung innerhalb des letzten Jahres. Mit genau drei Kreuzen mehr kam das ehemalige TNW-Jugendpaar Alexandru Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff im Finale auf Rang sechs.

Donnerstag

Am Donnerstagmittag hatte der TNW seinen ersten Erfolg des dritten GOC-Tages zu verkünden: David Jenner/Elisabeth Tui-gunov erreichten im Turnier der Kinder I Latein unter 39 Paaren das Finale. Nach drei der vier Finaltänze lagen sie gleichauf mit der direkten Konkurrenz aus Moldawien. Der Jive musste wie so oft die Entscheidung bringen. In diesem letzten Tanz wurden die Deutschen Vierte. Mit diesem vierten Platz und drei weiteren dritten Plätzen kamen sie auf Rang vier. Ein toller Erfolg für das Paar aus Münster. Seit 2007 hat

Randbemerkung:

Durch die harten Schnitte in der Rundenabwicklung der Senioren III S-Standard und der Junioren II Latein hat sich die Redaktion dazu entschlossen, ausnahmsweise ab der dritten Runde – und nicht wie sonst üblich ab Runde vier – über die Ergebnisse zu berichten.

*Bogdan Ianosî/
Stefanie Pavelic,
zweitbestes
deutsches Paar
bei den Rising
Stars Standard*



es kein Finalpaar mehr in der Kinder-I-Konkurrenz bei den German Open gegeben.

Nur wenig später gab es den nächsten Erfolg zu feiern. In der Alten Reithalle ertönte die deutsche Nationalhymne zu Ehren von Georg Bröker/Susanne Schantora. Die Deutschlandpokalsieger und WM-Finalisten hatten sich im Turnier der Senioren II Latein im 48 Paare starken Feld an die Spitze gesetzt und zeigten eindrucksvoll ein weiteres Mal ihre tänzerische Stärke. Ebenfalls bis in die Runde der besten Sechs tanzten sich Eugen Gal/Heike Glaubitz. Die TNW-Vizemeister

kamen auf den fünften Rang.

Das Turnier der Rising Stars Standard gehörte mit 214 Paaren zu einem der größeren Startfelder. Die Vorrunde war bereits am Mittwoch ausgetragen worden, die weiteren Runden fanden am Donnerstag

statt. In der 48er Runde standen schließlich noch zwei TNW-Paare. Als zweitbestes deutsches Paar wurden Bogdan Ianosî/Stefanie Pavelic auf den geteilten 37. Platz gewertet. Alex Gerlein/Alexandra Elert kamen auf den geteilten 49. Platz. Damit verbesserten sich beide Paare im Vergleich zum letzten Jahr, in dem für sie nach der zweiten Runde in diesem Turnier bereits Schluss war.

Das Teammatch der Jugend zog zahlreiche GOC-Besucher in den Hegelsaal, insbesondere wegen der Mannschaftsvorstellungen der internationalen Teams.

*Artur Balandin/Anna Salita mit neuem Look
kamen bis in die vierte Runde beim
Grand Slam Latein-Turnier*



*Valentin Lusin/Renata Busheeva, bestes TNW-Paar beim Grand Slam Latein
und Grand Slam Standard*



*Paul Lorenz/
Ekaterina Leonva*



*Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina
beim Teammatch der Jugend*



Die jugendlichen Tänzer und ihre Trainer hatten sich wieder nicht lumpen lassen und boten dem Publikum eine tolle Show. Im Team Germany traten die besten Paare Deutschlands an, unter ihnen Daniel Buschmann/Katarina Bauer sowie Vadim

Lehmann/Mariya Vakhnina aus dem TNW. Die deutsche Mannschaft komplettierten Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff und Maksim Stepanov/Viktoria Konstantinova. Beim Teammatch, das sowohl die Standard- als auch die Lateinsektion beinhaltet,

erkämpfte sich das Team Germany den dritten Platz und sorgte somit für eine weitere Medaille im Ranking.

Freitag

Durch den geänderten Zeitplan im Vergleich zu den Vorjahren fand der Großteil des Grand Slams Latein erst am Freitag anstelle des Donnerstags statt. Unter 315 Paaren tanzten sich drei TNW-Paare bis in die vierte Runde des Turniers, die 96er Runde. Mit neuem Look enterten Artur Balandin/Anna Salita das Parkett. Sie überzeugten bis zum Schluss und beendeten das Turnier auf dem geteilten 91. Rang. Damit steigerten sie sich um mehr als 100 Plätze im Vergleich zu 2011. Im letzten Jahr hatten sie knapp den Einzug in die zweite Runde verpasst und freuten sich in diesem Jahr umso mehr über diese gute Platzierung.

Mit ein paar Kreuzen mehr sicherten sich Dumitru Doga/Sarah Ertmer den geteilten 85. Platz. Für die 48er Runde qualifi-

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Werner Kern
exklusiv im Raum Aachen + Köln

*links:
Daniel Buschmann/
Katarina Bauer
wurden Zehnte bei
der Jugend
Kombination*

*rechts oben:
Andreas Hoffmann/
Isabel Krüger er-
reichten den vierten
Platz bei den
Senioren I Latein*

*rechts unten:
Die Wachsproduktions-
abteilung in der
Alten Reithalle:
Philipp Hasselwander
raspelt Kerzenwachs*



zierten sich Valentin Lusin/Renata Busheeva, die als Sternchenpaar in das Turnier gegangen waren. Als viertbestes deutsches Paar schlossen die beiden das Turnier auf dem 46. Platz ab. Damit wiederholten sie ihr Vorjahresergebnis.

TNW-Landesmeister ein weiteres Mal ihre tänzerische Qualität.

115 Paare waren in der Zwischenzeit in der Alten Reithalle im Turnier der Jugend Kombination an den Start gegangen. Die Deutschen Meister Daniel Buschmann/Katarina Bauer, die sich am Tag des Lateinturniers der Jugend eine Pause gegönnt hatten, um vollkommen fit für das Zehn-Tänze-Turnier zu sein, zeigten konditionell und tänzerisch ihre Stärken. Im vergangenen Jahr hatten sie noch mit Platz 35 Vorlieb nehmen müssen. Nun tanzten sie sich weiter nach vorne und standen schließlich im Semifinale. Dieses beendeten sie mit dem geteilten zehnten Platz.

Am letzten Tag gab es noch einen weiteren Erfolg für den TNW zu feiern. Bei den Senioren I Latein setzten sich zwei TNW-Paare bis zum Semifinale souverän durch. Die als Sternchenpaar angetretenen Sieger der Senioren II S-Latein und WM-Finalisten ihrer Altersgruppe, Georg Bröker/Susanne Schantora, tanzten sich auf den geteilten neunten Platz. Erstmals seit dem Jahr 2009 standen sie nun wieder im Semifinale und bewiesen damit eindrucksvoll, dass sie bei den Senioren I hervorragend mithalten können.

Die Deutschen Meister der Senioren I, Andreas Hoffmann/Isabel Krüger, waren ein wenig verhalten in das Turnier gestartet. Sie steigerten sich jedoch von Runde zu Runde, sodass sie nach Kreuzen als Erste in das Finale einzogen. In der Runde der besten sechs setzten sich allerdings die nun fünffachen GOC-Gewinner Gwenaël Lavigne/Stefanie Godet durch. Trotz einiger Bestwertungen, Zweien und Dreien er-



reichten Hoffmann/Krüger lediglich in der Rumba den dritten Platz. In den übrigen Tänzen wurden sie mit dem vierten Platz bewertet. Nach dem Jive lagen sie gleichauf mit dem russischen Paar Vadim Kardash/Elena Skvortsova auf dem dritten Platz. Die Skatingregeln entschieden zugunsten der Russen, sodass Hoffmann/Krüger mit dem vierten Platz vorlieb nehmen mussten. Sie nahmen das Ergebnis jedoch sportlich: „Das Turnier ist jetzt vorbei und wird abgehakt. Dadurch lassen wir uns nicht entmutigen, sondern konzentrieren uns auf die kommenden Turniere.“

*Text: Eva Maria Sangmeister
Fotos: Volker Hey (8)
Eva Maria Sangmeister (5)*

Samstag

Am letzten GOC-Tag fand traditionell der Grand Slam Standard im Beethovensaal statt, dessen letzte Runden vom SWR-Fernsehen begleitet wurden. Unter 307 Paaren schafften es wie schon beim Grand Slam Latein drei TNW-Paare bis in die 48er Runde. Für Paul Lorenz/Ekaterina Leonova war das Erreichen dieser Runde nichts Neues, da sie sich schon in den letzten beiden Jahren für diese fünfte Runde qualifiziert hatten. In diesem Jahr reichte es für Platz 37. Dumitru Doga/Sarah Ertmer, die sich in den letzten Jahren stets gesteigert hatten, setzten auch dieses Jahr ihre Aufholjagd nach vorne fort. 2011 hatten nur wenige Kreuze zum Einzug in die 48er Runde gefehlt. 2012 fehlten nur noch sieben Kreuze bis zum Einzug in die 24. Runde. Im Endergebnis kamen sie schließlich auf den 34. Platz.

Mit exakt sieben Kreuzen mehr als Doga/Ertmer standen Valentin Lusin/Renata Buscheeva im Viertelfinale des Grand Slam. Im eleganten schwarz-blauen Kleid, das an die Königin der Nacht aus Mozarts Zauberflöte erinnerte, tanzte sich Renata zusammen mit Valentin auf den geteilten 19. Platz. Mit diesem Ergebnis, dem viertbesten aus deutscher Sicht, zeigten die

Bonner Sommerpokal

Einmal im Jahr kommen Tänzerinnen und Tänzer zu einem der größten Turniere im TNW in die Hardtberghalle nach Bonn.

Am 28. und 29. Juli war es wieder soweit: Der TSC Royal Bonn eröffnete gemeinsam mit dem TSC Blau-Gold-Rondo Bonn zum achtzehnten Mal den Wettstreit um den Bonner Sommerpokal.



Das Tanzsportwochenende wurde von einer hitzigen Atmosphäre beherrscht, denn nicht nur die Paare heizten den Zuschauern ordentlich ein, sondern es war auch außerhalb der Halle sehr heiß. Ungeachtet dessen zog es wieder viele Besucher und vor allem Tänzer nach Hardtberg, um Favoriten anzufeuern oder selbst zu tanzen.

Die Atmosphäre

Wer noch nie am BoSoPo teilgenommen hat, dem soll gesagt sein, dass er etwas verpasst. Die Veranstaltung am südlichen Ende von NRW hat sich mittlerweile zu einem angesehenen Großturnier entwickelt, das sogar internationale Paare an den Start lockt. Die Startfelder zeigten sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich vergrößert. Auf vier voneinander getrennten Flächen profitierten die unteren Klassen von der geänderten Tanzreihenfolge.

Raphaela Edeler war am Turnierwochenende für die musikalische Untermauerung zuständig. Sie spielte einen gelungenen Mix aus altbekannter Tanzmusik und neuen Stücken, die sie selbst aus der ganzen Welt zusammengetragen hat. Publikum und Tänzer waren wieder angegan von ihrer Zusammenstellung.

Die Turniere

Doch was geschah auf den Flächen? Neben den tänzerischen Einkaufsmöglichkeiten im Foyer wurden den Zuschauern 24 Turniere pro Tag geboten. Die Vielfalt machte die Wahl zwar schwierig, doch die teils sehr großen Startfelder erlaubten eine ausführliche Betrachtung aller simultanen Turniere. Das größte Startfeld stellte am Samstagnachmittag die HGR B-Standard, die mit rund 30 Paaren den vorab angefer-

*Treppchen der
Hauptgruppe A-Standard:
Tobias Bonn/Carolin Oidtmann
Florian Bonn/Vitalina Porshnyeva
Fabian Fibigs/Julia Janssen*

Reichlich Preise und Pokale



tigten Zeitplan etwas ins Wanken brachte. Sieger dieser Klasse wurden Andreas Blumberg/Laura Hochhausen vom ortsnahen Grün-Weiß-Klub Brühl. Sie machten sowohl samstags als auch sonntags den Wertungsrichtern und dem Publikum klar, dass ihnen niemand den Sieg streitig machen konnte.

Zwei weitere glückliche Paare fanden sich in der folgenden 13 Paare starken HGR A-Standard. Die Brüder Florian und Tobias Bonn sicherten sich mit ihren Partnerinnen Vitalina Porshnyeva und Carolin Oidtmann den ersten und den zweiten Platz. Mit einem äußerst knappen Endergebnis von sieben zu acht Punkten musste Tobias seinem Bruder den Vorzug lassen. Anschließend gewannen Tobias Bonn/Carolin Oidtmann die nachfolgende A-Latein. Florian Bonn/Vitalina Porshnyeva mussten sich diesmal mit Platz zwei begnügen. Erneut war das Ergebnis ziemlich knapp. Am darauffolgenden Tag gelang den Brüdern der dritte Doppelsieg in der HGR A-Stan-

ard.

Ein gelungenes Wochenende

Der Bonner Sommerpokal hat in diesem Sommer seinem Namen alle Ehre gemacht. Großes Tohuwabohu blieb aus und am Ende trugen zahlreiche glückliche Sieger ihre aufwendig gefertigten Trophäen nach Hause. Die Prognose für die Zukunft dieser Veranstaltung sieht rosig aus. Die Lage ist ideal, die Halle ist geräumig, die Zusammenarbeit der Vereine TSC Royal Bonn und TSC Blau-Gold-Rondo Bonn könnte gar nicht besser fruchten. Mit der Unterstützung der zahlreichen freiwilligen Helfer und der Sponsoren beherbergt die Hardtberghalle in Bonn ein Großturnier, von dem auch in Zukunft sicher noch gesprochen wird. Wer bislang noch nicht da war, sollte im kommenden Jahr seine Chance keinesfalls verpassen.

Text: Maximilian Ritzert

Fotos: Aylin Ilhan

Weitere Infos:
www.sommerpokal-bonn.de

Interview mit Dumitru Doga/ Sarah Ertmer

Wo lebt und trainiert ihr zur Zeit?

Dumitru: Ich lebe hauptsächlich in Düsseldorf. Dort habe ich eine kleine Wohnung. Wegen meines Studiums fliege ich allerdings gelegentlich für einige Wochen nach Moldawien. Wir starten für den Club TSC Düsseldorf Rot-Weiß und trainieren auch dort.

Sarah: Auch ich lebe in Düsseldorf, ganz in der Nähe von Dima.



Dima und Sarah ganz privat

Wo würdet ihr am liebsten leben?

D.: Ich starte ja jetzt schon einige Jahre für Deutschland und fühle mich hier sehr wohl.

S.: Meine Familie lebt in Düsseldorf und ich bin auch in Düsseldorf geboren. Zur Zeit kann ich mir nicht vorstellen von hier wegzuziehen.

Welche Sprachen sprecht ihr?

D.: Ich spreche Russisch, Englisch, ein wenig Rumänisch und inzwischen auch Deutsch.

S.: Meine Muttersprache ist Deutsch. Zusätzlich spreche ich Englisch und ein wenig Französisch.

Wie seid ihr zum Tanzsport gekommen?

D.: Mit sieben Jahren hat meine Mutter mit mir einen Weg gesucht, meine überschüssige Energie zu bändigen. Nachdem ich mich fürs Schwimmen, Karate und Turnen nicht begeistern konnte, nahm meine Mutter mich mit zum Tanztraining. Und das macht mir bis heute Spaß.

S.: Als ich drei Jahre alt war, sind alle meine Freunde von der drei-Tages-Kindergartengruppe in den Kindergarten gewechselt. Da ich traurig war, dass ich zu dem Zeit-

punkt noch keinen Platz im Kindergarten bekommen habe, versprach mir meine Mutter, dass ich etwas ganz besonderes machen darf. Da kam mir die Kindertanzgruppe im nahe gelegenen Boston-Club gerade recht.

Wie lange tanzt ihr schon zusammen?

D.: Ich bin Anfang 2009 nach Deutschland gekommen und seitdem tanzen wir zusammen.

S.: Unser erstes gemeinsames Turnier haben wir auf der danceComp 2009 in Wuppertal getanzt.

Warum seid ihr beim Tanzsport geblieben?

D.: Anfangs habe ich mich in ein Mädchen in meinem Verein verliebt. Das hat mir geholfen, mich zum Training zu motivieren. Mittlerweile ist es jedoch so, dass ich mir ein Leben ohne Tanzen nicht mehr vorstellen kann.

S.: Mir macht es Spaß, mich zur Musik

zu bewegen, immer wieder Neues zu lernen und mich mit anderen auf Turnieren zu messen.

Was möchtet ihr persönlich im Tanzsport erreichen?

D.: Mein Traum ist, Weltmeister bei den Amateuren und bei den Profis zu werden.

S. (zinkernd): Ein Weltmeistertitel würde mir schon genügen...

Was ärgert euch in der heutigen Tanzszenen?

D.: Unphrasierte Paso Dobles.

S.: Rücksichtslose Tänzer im Turnier.

Habt ihr tänzerische Vorbilder? Wenn ja, welche?

D.: Meine Vorbilder sind Bill Irvine, Donnie Burns, Luca Baricchi und Mirko Gozzoli.

S.: Mein größtes Vorbild ist meine beste Freundin Angie. Sie war auch Tänze-

rin und hat mich mit ihrer tollen sympathischen Ausstrahlung sehr geprägt. Ansonsten finde ich Simona Fancello toll.

Welche drei Dinge wären für euch auf einer einsamen Insel unverzichtbar?

D.: Feuerzeug, Messer und Seil.
S.: Ein Boot, Proviant und Dima.

Worauf seid ihr in eurem Leben besonders stolz?

D.: Auf meinen Weltmeistertitel in der Jugend bin ich besonders stolz.
S.: Ich bin stolz darauf, dass ich es schaffe, neben dem Tanzen noch Zeit für mein Studium und meine Freunde zu finden.

Welchen Traum möchtet ihr euch unbedingt noch erfüllen?

D.: Ich möchte einmal meinen eigenen Tanzverein gründen.
S.: Ich möchte unbedingt einmal Paris

sehen. Wir waren schon öfter dort zum Turnier. Jedoch hatten wir nie Zeit für Sightseeing.

Worüber regt ihr euch am schnellsten auf?

D.: Ich hasse es, wenn ich früh aufstehen muss und morgens keine Zeit habe, in Ruhe Tee zu trinken. Dann ist für mich der halbe Tag gelaufen.
S.: Wenn etwas sehr langsam voran geht, zum Beispiel bei Computern.

Worüber freut ihr euch?

D.: Gute Ergebnisse beim Tanzen.
S.: Schönes Wetter und neue Klamotten.

Wo liegen eure Stärken?

D.: Ich kann in schwierigen Situationen sehr ruhig bleiben.
S.: Ich bin sehr organisiert und zielstrebig.

Was schätzt ihr an euch gegenseitig am meisten?

D.: An Sarah schätze ich besonders, dass ich ihr 100-prozentig vertrauen kann.
S.: Dima kocht mir Suppe, wenn ich krank bin. Er ist sehr liebevoll und er sieht in jeder Situation auch etwas Positives.

Wo sind eure Schwächen?

D. (zwickert): Das behalte ich lieber für mich.
S.: Ich bin leider oft sehr ungeduldig.

Habt ihr ein Lebensmotto?

D.: Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.
S.: Ein richtiges Lebensmotto habe ich eigentlich nicht, aber ich bemühe mich folgendes zu beachten: Wichtiges und Dringendes zuerst; vor allem in Stresssituationen ist das sehr hilfreich.

Danke für das Interview!

Eva Maria Sangmeister

Zweites Winter Dance Festival rückt näher

Großer internationaler Zuspruch erwartet

Nachdem das Winter Dance Festival im Jahr 2011 ein voller Erfolg geworden war, setzten sich die Organisatoren – Mitglieder des TNW-Jugendvorstands und des TSC Dortmund – noch einmal zusammen, um das WiDaFe 2012 zu planen. Da bei einer ersten Veranstaltung dieser Art nicht alles reibungslos läuft, wurden ebenfalls Optimierungsvorschläge gemacht, diskutiert und umgesetzt.

2011 wurden bereits zwei deutsche Jugendranglisten in die Großveranstaltung integriert. In diesem Jahr werden alle vier Junioren- und Jugendranglisten Standard und Latein durchgeführt. Paare, die an diesen Turnieren teilnehmen, messen sich ebenfalls im internationalen Vergleich, da die DTV-Ranglisten gleichzeitig WDSF-Ranglisten sind.

Zusätzlich zu den Ranglistenturnieren finden selbstverständlich auch wieder zahlreiche offene Turniere der Kinder, Junioren und Jugend in beiden Sektionen statt. Zudem werden am Samstagabend die zwei Mannschaftswettbewerbe um den TNW-Pokal durchgeführt; ein Highlight, das es nicht zu verpassen gilt!

Wer am Winter Dance Festival teilnehmen möchte, meldet sich einfach ganz normal beim jeweiligen Vereinssportwart für die Turniere an. Helfer sind natürlich auch gern gesehen. Wer am zweiten Dezemberwochenende noch Zeit zur Verfügung hat, darf sich gerne beim TNW-Jugendvorstand melden (jugend@tnw.de).

Eva Maria Sangmeister



WiDaFe im Überblick:

Wann:
08./09. Dezember 2012

Wo:
Turnierhalle an der
Heinrich-Böll-Gesamtschule,
Volksgartenstraße 19,
44388 Dortmund

Weitere Infos:
www.widafe.de

1. TAF Ballettcup

Saarlouis scheint ein gutes Premieren-Pflaster für die neuen Tanzarten zu sein. Nachdem im Januar 2010 hier das erste Turnier in den Solo-, Duo- und Small-Group-Kategorien im Jazz- und Moderndance stattfand, richtete der Tanzsportclub Blau-Gold jetzt auch den ersten TAF-Ballettcup aus. Er war gleichzeitig Qualifikation für den World-Cup, der Anfang Oktober im Rahmen der JMD-WM ausgetragen wird.

„Der TSC Blau-Gold Saarlouis und Andreas Lauck haben ein tolles Turnier auf die Beine gestellt. Ich bin mit der Ausrichtung mehr als zufrieden“, lobte TAF-Präsident Ralf Josat. TAF steht für The Actiondance Federation, einen Verband, der sich um viele Tanzarten außerhalb von Standard

und Latein kümmert. „Wir wollten mit diesem Pokalturnier die Sparte Ballett ins Rollen bringen, die bislang eher ein Stiefkind ist.“

Rundum zufrieden fällt auch das Fazit von Lauck aus: „Ich bin froh, dass wir's gemacht haben.“ Auch sein Anliegen war es,

der Sparte Ballett mehr Gewicht zu verleihen: „Ein sportlicher Wettkampf stellt immer auch einen besonderen Anreiz für die Tänzerinnen und Tänzer dar. Gut kam das Turnier auch bei den Aktiven und ihren Trainerinnen und Trainern an: Sie lobten vor allem das hochkarätig besetzte Wertungsgericht.“

Angesichts des Termins war das Startfeld eher klein, aber qualitativ gut besetzt: „Die Darbietungen waren sehr breit gefächert, und ich habe viele gute Ansatzpunkte gesehen“, erklärte Rachel Jackson-Weingarten, TAF-Beauftragte für Ballett und in Saarlouis als Jurypräsidentin im Einsatz. „Das Theater am Ring bot eine wirklich gute Atmosphäre, in der sich die Aktiven sichtlich wohl gefühlt haben. Das haben alle sehr genossen.“

„Da der Ballettcup auch als nationale Vorentscheidung für den World-Cup am 3. Oktober in der Frankfurter Fraport-Arena gilt, sei leider kein anderer Termin möglich gewesen“, erläuterten Josat und Lauck: „In einigen Bundesländern waren noch Ferien und für andere war die Vorbereitungszeit zu kurz. So sind auch die teils kleinen Felder zu erklären.“ Dennoch steht für sie fest: „Diese Veranstaltung wird im kommenden Jahr wiederholt.“

Am besten besetzt waren die Startfelder bei den weiblichen Soli. Hier dominierten die Schülerinnen von Ballettschulen aus Wuppertal und Langenfeld. Die weiblichen Teilnehmer waren klar in der Überzahl. Das männliche Geschlecht war nur mit einem Erwachsenen und zwei Junioren vertreten.

In vielen anderen Kategorien waren jeweils nur ein Starter,

SOLO KINDER WEIBLICH (7 STARTERINNEN):

1. *Vivienne Gerlach*
Susannes Ballettschule Langenfeld
2. *Hannah Pawelt*
Ballettschule Klaus Wuppertal
3. *Milena Berrar*
TSC Blau-Gold Saarlouis

SOLO JUNIORINNEN WEIBLICH (11 STARTERINNEN):

1. *Rosa Fraundorf*
Ballett in Köln
2. *Ekaterina Ebert*
Susannes Ballettschule Langenfeld
3. *Selina Kreusche*
Susannes Ballettschule Langenfeld

SOLO ERWACHSENE WEIBLICH (5 STARTERINNEN):

1. *Louisa Brebeck*
Ballettstudio Klaus Wuppertal
2. *Kyra-Anna Brebeck*
Ballettstudio Klaus Wuppertal
3. *Selina Kreusche*
Susannes Ballettschule Langenfeld

SOLO JUNIOREN MÄNNLICH (2 STARTER):

1. *Raphael Gruchott*
TSC Blau-Gold Saarlouis
2. *Benjamin Huch-Hallwachs*
TSC Blau-Gold Saarlouis

SOLO ERWACHSENE MÄNNLICH (1 STARTER):

- Sebastian Spahn*
TSC Blau-Gold Saarlouis

DUO JUNIOREN (1 STARTER):

- Geraldine Görg/
Jessica Schiewitz*
TSC Blau-Gold Saarlouis



Rosa Fraundorf wird Erste von elf Starterinnen in der Solo-Gruppe der Juniorinnen

**DUO ERWACHSENE
(1 STARTER):**

*Ekaterina Ebert/
Selina Kreusche
Susannes Ballettschule
Langenfeld*

**GRUPPE KINDER
(1 STARTER):**

TSC Blau-Gold Saarlouis

**GRUPPE
JUNIOREN
(1 STARTER):**

*Susannes Ballettschule
Langenfeld*

**FORMATION
KINDER
(1 STARTER):**

*Touché
TSC Blau-Gold Saarlouis*

**FORMATION
JUNIOREN
(1 STARTER):**

*Susannes Ballettschule
Langenfeld*

**FORMATIONEN
HAUPTGRUPPE
(1 STARTER):**

*Ballettstudio Klaus
Wuppertal*

WR:

*Rosangela Calheiros
Brasilien*

*Lionel Droquet
Frankreich*

*Ekaterina Khmara
Russland*

*Lena Steinsdörfer
Deutschland*

*Rachel Jackson-Weingärtner
Deutschland/England*

*Alle Ergebnisse und weitere
Fotos im Internet unter
www.taf.info.*

ein Duo, eine Gruppe oder eine Formation angetreten. Da sie damit schon als Sieger feststanden, entschied sich das Wertungsgericht dazu, Schulnoten zu geben, damit die Aktiven ihre Leistung besser einschätzen können. Bei den Tänzerinnen und Tänzern kam das gut an.

Text und Fotos: Oliver Morguet

*rechts:
Sebastian Spahn*

*links unten:
Louisa Brebeck*

*rechts unten:
Kindergruppe Touché*



Breitensport-Förderpreis des TNW

Für Mitgliedsvereine hat der TNW den „Breitensport-Förderpreis des TNW“ ausgelobt. Der Preis für besondere Aktivitäten im Bereich Breitensport wird auch für „Vereins-Aktivitäten 2012“ in 2013 vergeben.

Vergabe-Kriterien:

1. Nachweisbare Gewinnung von Neumitgliedern
2. Überführung von Breitensportlern zum Leistungs-(Turnier-)Sport
3. Aktivitäten im Breitensport, wie Teilnahme an Wettbewerben bzw. Ausrichtung von Wettbewerben – Werbemaßnahmen wie „Tag der offenen Tür“ – erfolgreiche Aktivitäten zum „Tag des Tanzes“ – u.ä.
4. DTSA-Abnahmen im lfd. Jahr (hier finden die Kriterien des ehemaligen „DTSA-Förderpreises“ Berücksichtigung)
5. Außersportliche Aktivitäten – wie Freizeiten der Jugend, vom Verein organisierte Gruppen-Fahrten der Breitensportler zu Meisterschafts-Turnieren u.ä.

Bewerbungen der TNW-Vereine sind formlos, versehen mit Kriterien an die TNW-Geschäftsstelle oder direkt an den TNW-Breitensportwart zu richten. Spätester Bewerbungstermin ist der 15.02.2013.

Die Preisvergabe erfolgt durch das TNW-Präsidium. Dotiert ist der Preis mit insgesamt 1.500,00 € in drei bis fünf Abstufungen.

Die Preisübergabe erfolgt auf dem TNW-Verbandstag 2013.

Das Präsidium erwartet gespannt Ihre Bewerbungen.

Breitensportwart Horst Westermann

JUN I C LAT	Erik Schäfer/Christina Peters	TSC Blau-Weiß d.TV Paderborn	Matthias Menebröcker/Katharina Rademacher	Die Residenz Münster
JUG C LAT	Oliver Hoß/Nicole Blajet	TSC Excelsior Köln	Dirk Merkel/Susanne Wiesweg	TSG Leverkusen
	Philip Mayeres/Angelique Voßdahls	TC Seidenstadt Krefeld	Andreas Nolte/Stefanie Kaup	TSC Blau-Weiß Paderborn
JUG S STD	Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina	TC Seidenstadt Krefeld	Peter Schmitz/Claudia Schmitz	Die Residenz Münster
HGR C LAT	Kevin Chwalek/Kirsten Bormann	Ruhr-Tanzclub Witten	Matthias Salewski/Gianna Schlosser	Ruhr-Tanzclub Witten
	Florian Danckwerts/Laura Keller	Dance Sport Team Cologne, Köln	Markus Behrens/Sandra Lennartz	TSC Rheindahlen
	Marcel Keruth/Julia Roeder	Ruhr-Casino d. VfL Bochum	Ansgar Dickers/Sabrina Scheidt	TTC Steps Siegburg
	Michael Krämer/Jennifer Hälsig	TSG Leverkusen	Frank Dietrich/Julia Scheiermann	TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
	Markus Kühn/Janine Böwe	TSG Balance Wesel	Jochen Hormes/Christine Schröter	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
	Fabian Nick/Sabrina Weinberg	TSC Brühl im BTV	Mario Scheidt/Antonia Jeskowiak	Die Residenz Münster
HGR C STD	Alexander Klein/Fiona Kiralp	TSC Schwarz-Gelb Aachen	Rouven Grassel/Miriam Kleine-Boymann	TTC Oberhausen
	Marco Krewing/Julia Quante	UTC Münster	Markus Meyer/Insa Meyer	Motivation Dance Team Düren
	Oliver Le Claire/Marline Theising	TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven	Karl Keller/Carola Käding	TSG Leverkusen
	Tobias Le Claire/Svenja Bruhn	TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven	Wolfgang Wischert/Béatrice Delassalle-Wischert	casino blau-gelb essen
	Ka Hou Martin Leung/Julia Volbers	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	Olaf Wittka/Tanja Bracht	TSC Dortmund
	Justus Mentzel/Hannah Mahr	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	Peter Esser/Birgit Esser	TSC Rheindahlen
	Michael Näther/Laura Schleppehorst	TSA Der Ring Rheine	Peter Heide/Liudmilla Gutina	TGC Rot-Weiß Porz
	Manuel Westhäuser/Indra Müller	TSC Schwarz-Gelb Aachen	Udo Kappel/Esther-Marie Dorendorf-Kappel	TC Royal Oberhausen
HGR B LAT	Tim Benninghoff/Vereena Sadrinna	TSC Dortmund	Cornel Reschke/Ilona Reschke	TC Diamant Blau-Silber Lage
	Marcel Finette/Michaela Ziegert	TTC Steps Siegburg	Heiko Möller/Jennifer Graf	TTC Rot-Gold Köln
	Maximilian Ritzert/Aylin Ilhan	TSG Leverkusen	Peter Fröhlingsdorf/Meike Fröhlingsdorf	TSK Sankt Augustin
	Christoffer Scholz/Nadine Karabataki	Dance Sport Team Cologne, Köln	Arndt Tilly/Kerstin Tilly	TSC Rot-Silber Ruppichterath
HGR B STD	Sebastian Budke/Patricia Thomas	TSC Schwarz-Gold Coesfeld	Uwe Arentz/Andrea Arentz	TSC Excelsior Köln
	Florian Küppers/Rebecca Schmitz	TSG Blau-Weiß Hilden	Dieter Holtbrügger/Martina Holtbrügger	TTC Schwarz-Gold Moers
	Georg Rauchhaus/Carolin Hessling-Zeinen	TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven	Markus Tenzer/Martina Günther	TSC Blau-Weiß Lüdenscheid
	Tobias Thobe/Jennifer Evers	TSA Der Ring Rheine	Georg Beuker/Petra Beuker	Die Residenz Münster
HGR A LAT	Artjom Lalafarjan/Pia Pokorny	TC Seidenstadt Krefeld	Jim Harker/Kathleen Harker	Tanzsportzentrum Paderborn
	Patrick Smetz/Daniela Obels	TSC Rheindahlen	Andreas Herberg/Manuela Herberg	Die Residenz Münster
HGR A STD	Luis-Daniel Assis da Silva/Julia Paszkiet	TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven	Thomas Runkewitz/Ewa Runkewitz	TSA Der Ring Rheine
	Nikolas Bergerhausen/Angi Solymosi	Grün-Weiß-Klub Brühl	Jürgen Zierau/Ulrike Zierau	TSC Mondial Köln
	Niklas Kemker/Henrike Bäumer	TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven	Joachim Bausch/Claudia Bausch	TSC Schwarz-Gelb Aachen
	Cornel Müller/Lara Theilen	TSG Quirinus Neuss	Sergej Braun/Erika Braun	TSC Am Ring Minden
	Niklas Patt/Janina Pempe	TSK Sankt Augustin	Uwe Müller/Ilona Dahlmanns	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
	Steffen Winkelmann/Annika Erbing	TC Royal Oberhausen	Rainer Ochs/Franziska Kelz-Blank	TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
HGR S STD	Alexej Iwlew/Rita Iwlew	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	Uwe Pietschmann/Rita Kronauge	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
	Niklas Neureuther/Katharina Reichel	TSC Excelsior Köln	Jörg-Peter Seewald/Beate Seewald	TSA Der Ring Rheine
	Henning Niehoff/Ann-Christin Bülder	TSA Der Ring Rheine	Wolfgang Wischert/Béatrice Delassalle-Wischert	casino blau-gelb essen
	Alexander Voges/Laura-Christin Pohlmann	TSA Der Ring Rheine	Dirk Pape/Martina Glosemeyer	Die Residenz Münster
HGR II C LAT	Fabian Fibigs/Julia Janssen	TSC Schwarz-Gelb Aachen	Bernd Wilbers/Maria Wilbers	TSA Der Ring Rheine
	Mario Funke/Diana Horn	TSC Royal Bonn	Walter Möllmann/Anke Frielingsdorf	TC Royal Oberhausen
	Patrick Gerber/Stephanie Gerber	TC Seidenstadt Krefeld	Heinz Heinrichs/Charlotte Coenen-Heinrichs	TSC Rheindahlen
	Luigi Spagnolo/Eva Piske	casino blau-gelb essen	Uwe Wentz/Iris Wentz	TC Royal Oberhausen
	Dustin Uecker/Anna Peil	Grün-Gold TTC Herford	Fritz Siegel/Marina Siegel	Verein d. Tanzsportfreunde Lemgo
HGR II C STD	Florian Chamot/Silke Dillenburg	Dance Sport Team Cologne, Köln	Klaus-Dieter Wolter/Anne Wolter	TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
	Tim Clark/Susannah Havermann	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß		

Aufsteiger

Außerordentlicher DTV-Verbandstag

Am 20. Oktober 2012 wird in Berlin ein außerordentlicher Verbandstag des DTV stattfinden, der als Fortsetzung des ordentlichen Verbandstags vom Juni gedacht ist. Die Vollmachten, die von den Vereinen zum letzten VT ausgestellt wurden, sind für den außerordentlichen Verbandstag nicht mehr gültig. Bei Stimmübertragung an einen anderen Verein oder das TNW-Präsidium ist eine neue Vollmacht auszufüllen. Die Vollmacht sowie weitere Informationen können auf der Homepage des Deutschen Tanzsportverbands (www.tanzsport.de) unter "Downloads > Verbandstag" heruntergeladen werden. Anträge müssen begründet und schriftlich spätestens bis zum 13. Oktober beim DTV-Präsidium über die DTV-Geschäftsstelle eingereicht werden.

Wann:
20.10.2012;
ab 13 Uhr

Wo:
Holiday Inn Berlin
City-West,
Rohrdamm 80,
13629 Berlin

Infos unter:
www.tanzsport.de

LEHRGÄNGE

30.09.12	10:00 - 16:30	Lizenzerhaltslehrgang (Lehrgangsnr. 22-12)	für Turnierleiter/Beisitzer	45149 Essen, Fulerumer Str. 223, casino blau-gelb essen
	Thema:	Aktuelle TSO, Jugendturniere		
	Referenten:	René Dall, Andreas Picker		
	Kosten:	23 Euro pro Person		
14.10.12	10:00 - 15:00	Sportförderlehrgang Standard (Lehrgangsnr. 44-12)	für BSW-Paare und Paare der D-/C-Klassen	52070 Aachen, Charlottenstraße 14, TSC Schwarz-Gelb Aachen
	Referentin:	Uta Fröhmer		
	Kosten:	20 Euro pro Person		
28.10.12	10:00 - 15:00	Sportförderlehrgang (Lehrgangsnr. 34-12)	für Trainer und Personen, die mit Einsteigern arbeiten	44799 Bochum, Wohlfahrtstr. 125, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
	Thema:	Techniktraining und Methodik in den lateinamerikanischen Tänzen		
	Referent:	Oliver Kästle		
	Kosten:	20 Euro pro Person		
04.11.12	10:00 - 16:30	Lizenzerhaltslehrgang (Lehrgangsnr. 23-12)	für Turnierleiter/Beisitzer	50829 Köln-Vogelsang, Venloer Straße 1031, TTC Rot-Gold Köln
	Thema:	Aktuelle TSO, Formationsturniere STD/LAT		
	Referenten:	Daniel Reichling, Markus Sónyi		
	Kosten:	23 Euro pro Person		
17.11.12	10:00 - 19:30	Kombinationslehrgang	für Paare BSW und D-/C-	40235 Düsseldorf, Altenbergstr. 101, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
18.11.12	10:00 - 16:30	Breitensport / Turniereinsteiger (Lehrgangsnr. 03-12)	Klasse, Trainerassistenten, TR C Breitensport und Leistungs- sport, DTSA-Abnehmer, Mitarbeiter Tanzsportjugend und Interessierte	
	Referenten u.a.:	O. Kästle, H. Kleibrink, W. Lalafarjan, D. und A. Mettler, A. Nazarov/K. Engelking, M. Schurz, B. Steltner, S. Wakup, H. Westermann		
	Kosten:	Große Tanzshow am Lehrgangsende 45 Euro mit Lizenz (TSTV-Mitglieder 1x im Jahr EUR 22,50); 35 Euro ohne Lizenz		

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg,

Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de

Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/lehrgaenge



Auszeichnungen mit der TNW-Ehrennadel

Bronze

Frank Wiesen
TSC Rheindahlen

Silber

Ulrich Wohlgemuth
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum

*Norbert Jung
überreicht
Ehrennadel und
Urkunde wäh-
rend der Landes-
meisterschaft
Hauptgruppe II
in Leverkusen
an Ulrich
Wohlgemuth*

